


INNOVATIONSZENTREN

 Bundesverband Deutscher Innovations-,
Technologie- und Gründerzentren e.V.

Im Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) - sind rund 160 Innovationszentren vereint, deren Hauptaufgaben darin bestehen, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des BVIZ nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Wachstumsphasen

und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – von modernsten Kommunikationsmöglichkeiten bis zu ausgestatteten Laboren. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung, Zugang zu nationalen und internationalen Netzwerken sowie weitere Vorteile und Unterstützung.

Wie ein Technologiepark beim Wachsen weniger Energie verbraucht

Es ist eine Erfolgsstory. Seit dem Start vor 25 Jahren haben sich mehr als 1000 Unternehmen und 16 Forschungsinstitute im Wissenschafts-, Technologie- und Medienpark Berlin-Adlershof angesiedelt. Auf den 4,2 Quadratkilometern sind rund 16.000 Menschen beschäftigt, mehr als 6.500 Studenten bevölkern den Campus und die naturwissenschaftlichen Institute der Humboldt-Universität Berlin. Der Standort bekommt jedoch auch zunehmend urbanes Flair. Das Viertel „Wohnen am Campus“ entsteht, zahlreiche Neubauten und ein Studentendorf sind schon errichtet.

Ein solcher Boom verschlingt auch viel Energie. Doch nun soll der Trend zum kontinuierlich steigenden Verbrauch an Primärenergie gebrochen werden. Das Clusterprojekt „Energiestrategie Berlin Adlershof 2020“ verfolgt das Ziel, den Technologiepark energieeffizienter zu machen. Zudem ist es ein wichtiger Baustein für die übergeordnete Energiestrategie Berlins. Und: Das Projekt bietet ansässigen Firmen und Instituten, aber auch neuen Kooperationspartnern Raum, eigene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben voranzutreiben und ihre Produkte bzw. Dienstleistungen vor Ort zu erproben und umzusetzen.

Entwickelt wurde das ehrgeizige Konzept vor fünf Jahren im Rahmen des Verbundprojekts „High Tech – Low Ex: Energieeffizienz Berlin Adlershof“. Das Ziel: Adlershof soll bis zur Standortauslastung den Bedarf an Primärenergie um 30 Prozent senken, verglichen mit dem Wert, der sich bei Fortsetzung des langjährigen Trends eingestellt hätte. Im Herbst 2013 startete die WISTA-MANAGEMENT GMBH, Betreibergesellschaft des Technologieparks, das Folgeprojekt „Energiestrategie Berlin Adlershof 2020“. Beide Vorhaben profitieren von einer Förderung im Rahmen der Forschungsinitiative „Energieeffiziente Stadt“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sowie von der Unterstützung durch die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Doch mit Geld alleine ist es nicht getan. „Eine effizientere Nutzung von Wärme, Kälte und Strom ist nur im Zusammenspiel mit den Menschen vor Ort zu erreichen“, sagt Dr. Beate Mekiffer, Leiterin des Bereichs Strategische Projekte bei der WISTA. „Wir wollen sie für die innovativen Konzepte der Strom-, Wärme- und Kälteversorgung begeistern.“ Es gehe es auch darum „den Standort zukunftsfähig“ zu machen. Dafür sei klimaverträgliche Versorgung ebenso zentral wie effizientere Nutzung der bereitgestellten Energie.

Dementsprechend enthält das Konzept vernetzte Lösungen der Versorgung, der Zwischenspeicherung und der Nutzung von Energie.

Adlershof. Science at Work.

„Wir wollen mehr erneuerbare Energien nutzen, also Wind- und Solarstrom sowie geo- und solarthermische Wärmeerzeugung“, erklärt Mekiffer. Es gibt Vorzeigeprojekte für Effizienzmaßnahmen wie die intelligente und sparsame Beleuchtung des Geländes. Die mit Leuchtdioden ausgestatteten Laternen können auch Daten sammeln, Verkehrsströme messen oder lokale Infos geben. In einem Power-to-Heat-Projekt, an dem die BTB Blockheizkraftwerks-Träger- und Betreibergesellschaft Berlin und die TU Berlin beteiligt sind, wird Windstrom aus dem Umland für die Wärmeversorgung nutzbar gemacht. Außerdem baut die BTB am Standort Adlershof ein Nieder-



Ideal für das innovative Energiekonzept: Die Häuser im Neubaugebiet weisen einen geringen Energiebedarf auf.

temperaturnetz auf. Bewohner des Quartiers „Wohnen am Campus“ können Überschüsse aus ihrer Solarthermie-Erzeugung in das Verbundnetz einspeisen.

In einem weiteren Projekt optimieren Spezialisten der TU Berlin und der Siemens AG das bestehende Kältenetz. Dafür wird ein Eisspeicher reaktiviert und zusätzlich Grundwasser zum Kühlen genutzt. Mittelfristig ist geplant, Abwärme von ansässigen Betrieben in hygroscopischer Sole zu speichern und diese bei Bedarf nutzbar zu machen. Alles in allem ist das integrierte Energiekonzept ein deutschlandweit einzigartiges Vorhaben für große Wohn-, Technologie- und Wissenschaftsquartiere. Mehr noch: Adlershof wird damit auch international ein Modell.

Paul Janositz

BVIZ

 Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ),
Jägerstraße 67, 10117 Berlin, Tel.: 030 3920 0581, Fax: -82 www.innovationszentren.de Email: bviz@innovationszentren.de

Bild: © WISTA-MG - www.wista.de